



Grußwort zur Amtseinführung von Dr. Markus Wennerhold, Leiter der Staatlichen Bibliothek

Hohe Festversammlung!

Franken mit protestantischem Bekenntnis können in der Landeshauptstadt München etwas werden. So verwundert es nicht, dass der protestantische Südhesse Dr. Markus Wennerhold mit fränkischem Bildungshintergrund in der Bischofsstadt Passau Leiter der Staatlichen Bibliothek geworden ist. Mehr verwundert es wohl so manchen Anwesenden, dass ein katholischer Kirchenmann bei der Amtseinführung von Herrn Dr. Wennerhold ein Grußwort spricht. Das hängt mit der noch viel merkwürdigeren Tatsache zusammen, dass dem Leiter der Staatlichen Bibliothek auch die Bischöfliche Bibliothek anvertraut ist, was – soweit ich sehen kann – in Bayern einmalig ist.

Um nun dieses „Verwunderliche“ aufklären zu können, hilft – wie so oft – ein Blick in die Geschichte:

Seit der Säkularisation wurden die in Passau bei diözesanen Stellen verbliebenen Bücher durch Schenkungen und Nachlässe vermehrt. 1890 kam offenbar die Bibliothek des Wallfahrts-priesterkollegiums Mariahilf dazu. Die Bücher befanden sich einerseits im Priesterseminar, aber auch in der Neuen Residenz. Die beiden ursprünglich wohl getrennten Bestände - Ordinariats- und Priesterseminarbibliothek – wurden schließlich zusammengeführt und gelten seither als Bischöfliche Bibliothek. Seit dem Dritten Reich, besonders aber in der Nachkriegszeit kümmerte sich niemand mehr recht um den großen und teilweise auch sehr wertvollen Bestand.

Die Wende kam mit Prof. Dr. Josef Oswald, der dafür sorgte, dass mit Vertrag vom 03.02.1970 der Gesamtbestand in die Verwaltung der Staatlichen Bibliothek Passau übergeben wurde. Seither trägt die Kirche durch Personal und Finanzen zum Erhalt und zur Erschließung der Bibliothek bei.

Der Bestand umfasst heute ca. 60.000 Bände. Besonders wertvolle Bände sind noch im Priesterseminar. Die Buchregale des Domschatz- und Diözesanmuseums im einstigen Bibliothekssaal sind mit Büchern der Bischöflichen Bibliothek bestückt.

Für die Bischöfliche Bibliothek Passau setzt der heutige Tag einen neuen Anfang. Ich freue mich, in Dr. Markus Wennerhold nicht nur den neuen Leiter der Staatlichen Bibliothek, sondern damit zugleich auch den neuen Verantwortlichen für die Arbeit der Bischöflichen Bibliothek Passau begrüßen zu dürfen. Nach Dr. Jörg Kastner, für dessen Dienste ich hier nochmals danken darf, ist Dr. Wennerhold der zweite Verantwortliche für die Bischöfliche Bibliothek Passau, der nicht direkt im Dienste der Kirche von Passau steht. Ich möchte aus diesem Grund noch einmal an Prälat Prof. Dr. Josef Oswald erinnern (+ 10.01.1984), unseren Diözesanpriester, Ordinarius für Kirchengeschichte und Begründer der heutigen Staatlichen Bibliothek mit der Einbindung der Bischöflichen Bibliothek. Das Werk von Prof. Oswald ist bis heute unvergessen und sein Beitrag zur Geschichte und Kultur Passaus bleibt weiterhin wesentlich.

Herr Dr. Wennerhold, die Bischöfliche Bibliothek Passau bzw. ihre Vorläuferinstitutionen haben seit der Säkularisation schlechte und gute Tage gesehen. Dessen ungeachtet ist immer noch ein reicher Schatz an Büchern überliefert, ist die geistige und geistliche Tradition unserer Bischofsstadt, der Jesuiten, des Diözesanklerus, der Klöster der Diözese immer noch wenigstens in Teilen hier zuhause. Wir hoffen und vertrauen darauf, dass dieses Erbe unter Ihrer Leitung erhalten bleibt, weiterhin erschlossen wird und Früchte trägt, für die Nutzer, für die Staatliche Bibliothek, für die Stadt, für die Diözese und darüber hinaus.

So begrüße ich Sie in der Bischofsstadt sehr herzlich und freue mich auch persönlich auf die Zusammenarbeit.

Herzliches Grüß Gott Herr Dr. Wennerhold!

Passau, 22.01.2008

Prälat Dr. Klaus Metzl
Generalvikar